

Newsletter DIALOG Netzbau

PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE

Liebe Leserinnen und Leser,

In unserem heutigen Newsletter möchten wir Sie wie gewohnt über den Fortschritt der Projekte von TransnetBW im Raum Rhein-Neckar/Karlsruhe informieren.

Im Projekt 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe hat Markus Golde die Rolle des Projektsprechers von Maria Dehmer übernommen. Hier wurde die Online-Konsultation im Rahmen der Bundesfachplanung inzwischen abgeschlossen. An den Umspannwerksstandorten Weinheim und Mannheim geht es ebenfalls voran.

Im Planfeststellungsverfahren der Gleichstromleitung ULTRANET wurde mit der Vollständigkeitserklärung der Unterlagen im Abschnitt B1 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Details lesen Sie in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

D. Schiek

David Schiek

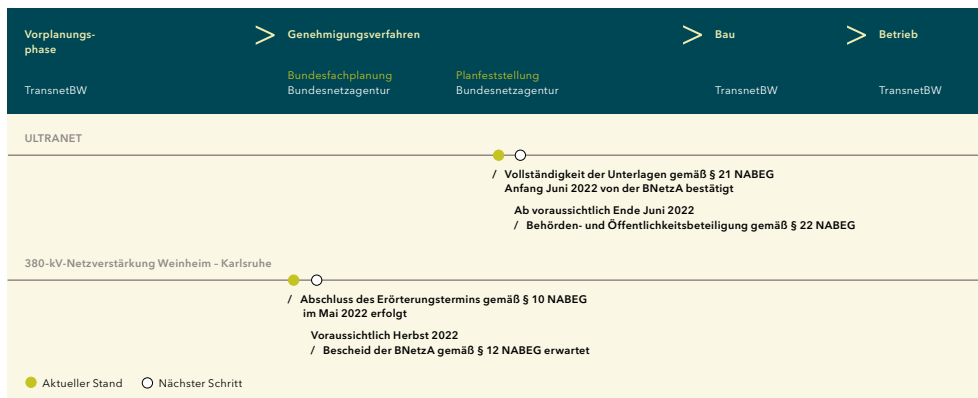
Markus Golde

Markus Golde

THEMEN:

- / Planungsstand Leitung
- / Neuigkeiten
- / TransnetBW antwortet
- / Projektübersicht
- / Dialog

PLANUNGSSTAND LEITUNG



NEUIGKEITEN

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

BUNDESNETZAGENTUR BEENDET ONLINE-KONSULTATION IM VORHABEN 19 SÜD

Nachdem im November 2021 die vollständigen Unterlagen zur Bundesfachplanung vom Genehmigungsteam des Großprojektes Rhein-Neckar-Nordbaden eingereicht worden sind, schloss die Bundesnetzagentur Ende Mai ein Online-Konsultationsverfahren ab.

Die von TransnetBW eingereichten Unterlagen lagen vom 24.11. bis 23.12.2021 öffentlich aus und konnten von interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Trägern öffentlicher Belange eingesehen werden. Für einen Teil der Träger öffentlicher Belange gab es noch eine Fristverlängerung bis zum 24.02.2022.

Aus der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung resultierten insgesamt 277 Einwendungen, wovon 108 von Privatpersonen eingereicht worden sind. Daraus wurden insgesamt 939 Argumente abgeleitet. TransnetBW hat alle Argumente erwidert, welche die BNetzA in einer Synopse zusammengefasst hat.

Die Erörterung der Erwidern fand entsprechend § 10 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) vom 27.04. bis zum 26.05.2022 statt. Aufgrund der Pandemie führte die Bundesnetzagentur diese nach § 5 des Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG) als Online-Konsultation durch.

Die Bundesnetzagentur wird nun die Entscheidung über die Bundesfachplanung nach § 12 NABEG erstellen.

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

TRANSNETBW REICHT ANTRAGS- UNTERLAGEN FÜR DEN NEUBAU DES UMSPANNWERKS MANNHEIM EIN

Am 19. April 2022 reichte das Team des Großprojektes 380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe die Antragsunterlagen für den Bau und Betrieb des Umspannwerks Mannheim bei der Immissionsschutzbehörde der Stadt ein. Nach der Bestätigung der Vollständigkeit der Unterlagen sollte der Genehmigungsbescheid innerhalb der nächsten Monate vorliegen.

Um den steigenden Strombedarf in der Region für die kommenden Jahre sicherstellen zu können, muss ein neuer Netzverknüpfungspunkt am Großkraftwerk Mannheim (GKM) entstehen und an das 380-kV-Übertragungsnetz angeschlossen werden. Dieser Netzverknüpfungspunkt, das Umspannwerk Mannheim, wird zum einen den im GKM erzeugten Kraftwerksstrom von der 220-kV- auf die verlustärmere 380-kV-Spannungsebene transformieren und gleichzeitig einen wichtigen Anschlusspunkt für die Stadt Mannheim darstellen.



Gasisolierte Schaltanlage im TransnetBW Umspannwerk Weiher

Das Umspannwerk wird als gasisolierte Schaltanlage (GIS) errichtet, welche zukünftig zusätzliche Schaltungsmöglichkeiten eröffnet und einen Stromtransport mit geringen Verlusten in Richtung Frankfurt und Karlsruhe ermöglicht. Die Transformierung des vom GKM erzeugten Stroms auf der 380-kV-Spannungsebene erfolgt durch zwei 380/220-kV-Transformatoren mit jeweils 1.100 MVA. Ein sehr platzsparendes Layout ermöglicht es, die Anlage auf der kleinen zur Verfügung stehenden Fläche zu errichten.

Mit dem Umspannwerk Mannheim entsteht entlang der zukünftigen 380-kV-Achse Weinheim - Altlußheim ein neuer Netzverknüpfungspunkt, der den Ausstieg aus der Kohleverstromung in der Region ermöglichen wird.

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

FEIERLICHER SPATENSTICH IM UMSpannWERK WEINHEIM

Mit einem symbolischen Spatenstich setzte TransnetBW am 18. Mai 2022 den Startpunkt für die Umbauarbeiten im Umspannwerk Weinheim. Gemeinsam mit Weinheims Oberbürgermeister Manuel Just und Volker Hild vom Technik-Lieferanten Siemens Energy eröffnete Dr. Götz die Baustelle.

In seinem Grußwort betonte Götz die Bedeutung des Umbaus. Er machte deutlich, dass in Weinheim ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Energiewende geleistet wird, da angesichts stärkerer Nord-Süd-Ströme im Übertragungsnetz, die Steigerung der Leistung auf 380 Kilovolt sehr wichtig für das Netz in Baden-Württemberg ist.

Das Umspannwerk Weinheim ist eines von vier Umspannwerken im Netzgebiet der TransnetBW entlang der Strecke Urberach-Weinheim-Karlsruhe, die umgebaut werden müssen. Im Zuge des Umbaus wird die bestehende 220-kV-Freiluftschaltanlage zurückgebaut und 2025 durch eine neue gasisolierte Schaltanlage (GIS) mit einer Leistung von 380 kV abgelöst. Diese hohen technischen Anforderungen machen das Projekt zu etwas Besonderem. Denn der Aufbau der GIS und der anschließende Rückbau der bestehenden Freiluftschaltanlage erfolgt auf sehr engem Raum und muss während des laufenden Betriebs erfolgen. Schon die Vorlaufzeit von zehn Jahren mit Planungs- und Genehmigungsprozessen verdeutlicht die Herausforderungen, die der Umbau des Umspannwerks darstellt.

Auch Oberbürgermeister Manuel Just betonte die Besonderheit des Projektes und lobte TransnetBW für die sehr gelungene Öffentlichkeitsbeteiligung, die zur Unterstützung und zur großen Akzeptanz des Projektes in der Kommune beigetragen hat.



Spatenstich UW Weinheim. Personen von links nach rechts: Dr. Winfried Notter (TransnetBW), Volker Hild (Siemens Energy), Manuel Just (Oberbürgermeister Weinheim), Dr. Werner Götz (CEO TransnetBW), Felix Brater (TransnetBW).

ULTRANET

VOLLSTÄNDIGKEIT DER PLANFESTSTELLUNGSUNTERLAGEN DURCH DIE BUNDESNETZAGENTUR BESTÄTIGT

Ende April hat TransnetBW die Planfeststellungsunterlagen für den ULTRANET Abschnitt B1 zwischen Mannheim-Wallstadt und Philippsburg eingereicht.

„Die Unterlagen wurden in enger Abstimmung mit den Behörden und Trägern öffentlicher Belange erstellt. Am Ende sind rund 6.300 DIN-A4-Seiten Text und mehrere hundert Pläne zusammengekommen“, erläutert Alexander Gerhard, Teilprojektleiter Genehmigung bei TransnetBW.



In den Wochen davor hat das Projektteam noch zahlreiche digitale Informations- und Dialogveranstaltungen durchgeführt. Gemeinsam mit der Bundesnetzagentur (BNetzA) wurden die Träger öffentlicher Belange und die Umweltverbände über den aktuellen Stand der Unterlagen und die weiteren Verfahrensschritte informiert. In einer digitalen Sprechstunde konnten Bürgerinnen und Bürger darüber hinaus ihre Fragen zum aktuellen Planungsstand stellen und Rückmeldungen geben.

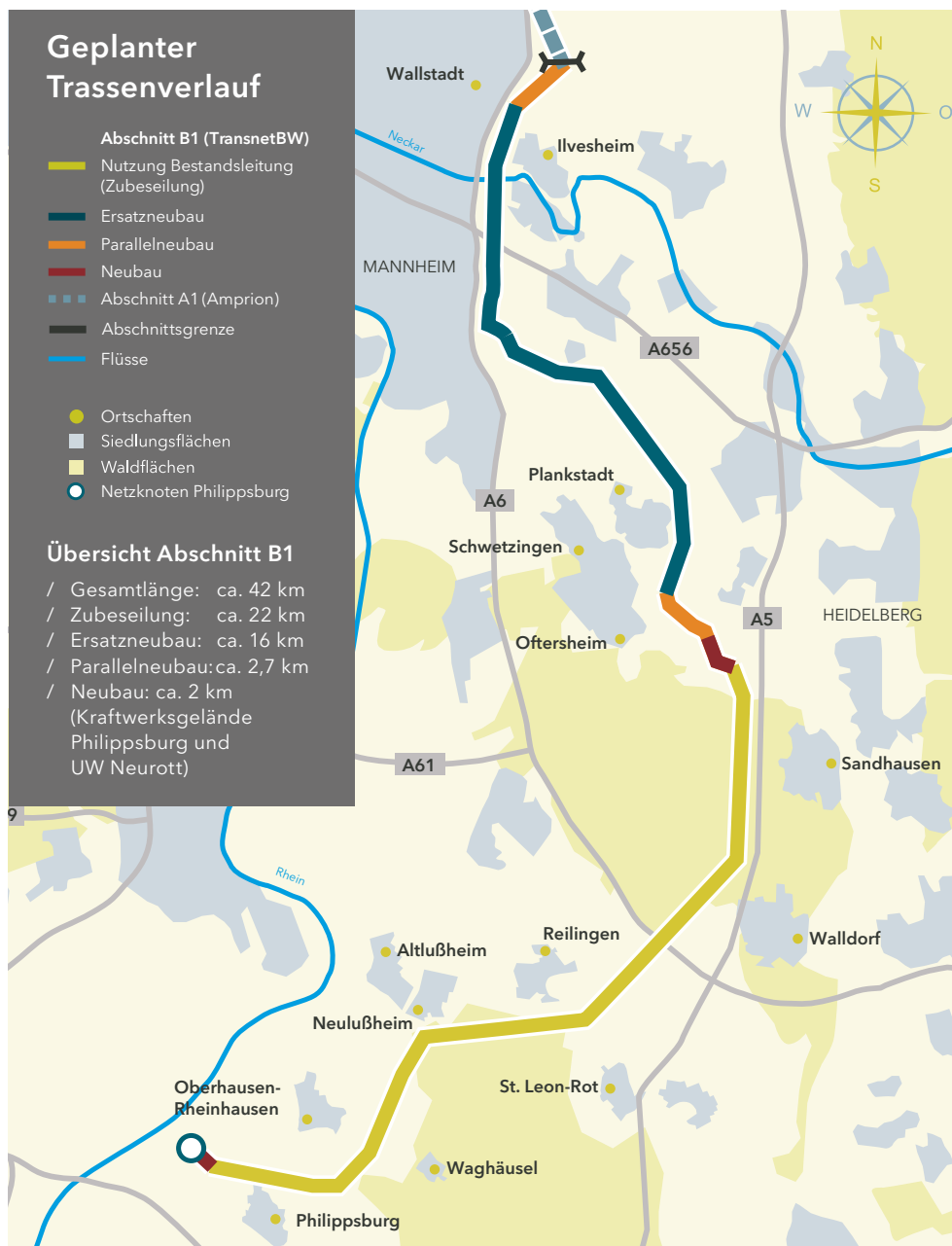
Anfang Juni wurde dann durch die BNetzA die Vollständigkeit der Unterlagen nach § 21 NABEG erklärt.

„ULTRANET ist ein zentrales Netzausbauprojekt für Deutschland und verbessert die Integration der Erneuerbaren Energien ins Stromsystem. So sorgen wir für Versorgungssicherheit.“, sagt Dr. Werner Götz, Vorsitzender der Geschäftsführung von TransnetBW.

Mit der Vollständigkeitserklärung befindet sich das Genehmigungsverfahren für den Abschnitt B1 nun auf der Zielgeraden. In den nächsten Wochen beginnt der formelle Beteiligungsprozess gemäß § 22 NABEG. Dieser wird von der

Bundesnetzagentur als zuständiger Genehmigungsbehörde durchgeführt. Hierzu legt die Behörde die von TransnetBW erstellten Unterlagen öffentlich aus und informiert darüber.

Bürgerinnen und Bürger sowie Träger öffentlicher Belange können dann die Unterlagen einsehen und sich dazu äußern. Vor Abschluss des Verfahrens werden die Einwendungen und Stellungnahmen im Rahmen eines Erörterungstermins diskutiert. Mit dem finalen Planfeststellungsbeschluss durch die Bundesnetzagentur wird die Genehmigung zum Bau und Betrieb erteilt. Im Anschluss daran kann der Bau beginnen.



TRANSNET BW ANTWORTET

FRAGEN**ANTWORT TRANSNET BW****Was ist WAFB?**

Um dauerhaft höhere Übertragungskapazitäten im Stromnetz zu ermöglichen, wendet TransnetBW das NOVA-Prinzip an. NOVA bedeutet Netzoptimierung vor Verstärkung vor Ausbau. Das Prinzip beruht darauf, das bestehende Netz bestmöglich auszunutzen bevor Netzverstärkungen oder Neubaumaßnahmen durchgeführt werden. Der witterungsabhängige Freileitungsbetrieb (WAFB) ist eines der NOVA-Werkzeuge, welches ein großes Potential zur Höherauslastung des Bestandsnetzes mit sich bringt. Das Ziel des WAFB besteht darin, die für „Normbedingungen“ ausgelegten Freileitungen (Umgebungstemperatur 35° C, Windgeschwindigkeit 0,6 m/s) entsprechend der tatsächlich momentan herrschenden Witterung zu betreiben. Dafür werden die aktuellen Witterungsbedingungen am jeweiligen Stromkreis gemessen und im Betrieb berücksichtigt. Somit besteht die Möglichkeit, die Leiterseile bei kaltem und windigem Wetter mit höherer Stromstärke zu belasten und zeitweise mehr Leistung zu übertragen, ohne dabei Sicherheitsbestimmungen, wie die maximal zulässige Betriebstemperatur der Leiterseile und deren Mindestabstand zum Boden oder zu Objekten, zu verletzen.

Was sind ökologische Kartierungsarbeiten?

Bei einer ökologischen Kartierung wird das Inventar an Landschafts- und Artengruppen in einem definierten Gebiet erfasst. Damit wird die Vereinbarkeit eines Vorhabens mit dem Natur- und Artenschutz geprüft. Kartierungen werden in der Regel als Vorarbeiten für Bundesfachplanungs- oder Planfeststellungsverfahren durchgeführt und dienen der Erfassung und ggf. Erweiterung der Datengrundlage. Dabei unterscheidet man Kartierungen hinsichtlich Methode und Ziel. Eine Biotopkartierung erfasst die Lebensräume in einem bestimmten Gebiet, um diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt zu bewerten. Faunistische und floristische Kartierungen hingegen können alle Artengruppen umfassen. Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Diese muss den Eigentümerinnen und Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten im Rahmen einer ortsüblichen Bekanntmachung gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt werden.

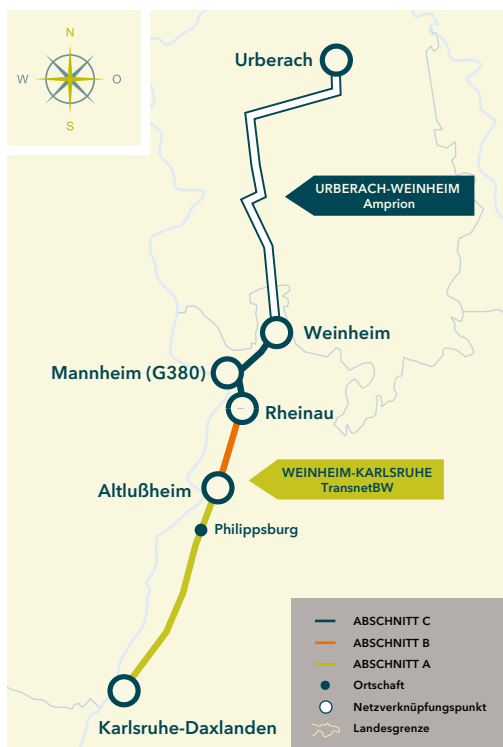
PROJEKTÜBERSICHT

/ ULTRANET



- / Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW (Abschnitt B) und Amprion (Abschnitte A, C, D, E)
- / Streckenverlauf von Osterath nach Philippsburg
- / Länge: rund 340 Kilometer, davon ca. 42 Kilometer in TransnetBW-Verantwortung
- / Übertragungskapazität: 2.000 Megawatt
- / Spannungsebene: ± 380 Kilovolt DC
- / Leitungsverlauf weitgehend auf bestehenden Trassen: Realisierung als Hybridleitung, AC/DC-Stromkreise auf einer Trasse (Pilotprojekt)
- / Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur

/ 380-KV-NETZVERSTÄRKUNG WEINHEIM - KARLSRUHE



- / Südlicher Teil des Vorhabens Nr. 19 im Bundesbedarfsplan-gesetz: Urberach - Pfungstadt - Weinheim - Mannheim (G380) - Altlußheim - Daxlanden, ein Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW und Amprion
- / Netzverstärkung von 220 auf 380 kV
- / Vier auf 380 kV umzubauende Umspannwerke im Netzgebiet der TransnetBW: Weinheim, Mannheim (G380), Rheinau, Altlußheim
- / Streckenlänge in Baden-Württemberg: ca. 80 km
- / Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur

DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen der TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.



Ihr Kontakt bei TransnetBW:

DIALOG Netzbau

David Schiek
Projektsprecher

Markus Golde
Projektsprecher

/ WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW
transnetbw.de

**380-kV-Netzverstärkung
Weinheim - Karlsruhe**
transnetbw.de/de/netz-entwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe/projektueberblick

ULTRANET
transnetbw.de/ultranet

Netzausbau
netzausbau.de

Impressum

DIALOG NETZBAU

/ STEUERUNG UND STAKEHOLDERMANAGEMENT

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Str. 15-17
70173 Stuttgart

Hotline +49 800 380470-1
dialognetzbau@transnetbw.de

transnetbw.de